



Die
GEGENWÄRTIGE WAHRHEIT
und
Herold der Epiphania Christi

WINTER 2005
A.D. 2005 - A.M. 6133
GESAMT NR. 49

INHALTSVERZEICHNIS

- DER HERR HERRSCHT 66
Was seid ihr so furchtsam? 67
VERGANGENE EPOCHE 70
DIE WELTEN UND ZEITALTER DER BIBEL 75
VOHER KOMMT DER MENSCH 79

"Als das Lamm das siebente Siegel aufbrach." "Ihr seid gekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem... Seht zu, daß ihr den nicht abweist, der da redet!... Noch einmal werde ich nicht nur die Erde bewegen, sondern auch den Himmel... Deshalb laßt uns, da wir ein unerschütterliches Reich empfangen, dankbar sein, wodurch wir Gott wohlgefällig dienen mit Scheu und Furcht!" "Christus aber ist gekommen als Hoherpriester... in das Heiligtum hineingegangen und hat eine ewige Erlösung erworben." - Off. 8:1; Heb. 12:22, 25, 26, 28; 9:11-12

DER HERR HERRSCHT

„Es freuen sich die Himmel, und die Erde juble, und unter den Nationen soll man sagen: der **HERR** herrscht!“

1. Chronika 16:31 – SL

DER MOTTOTEXT, den wir für dieses Jahr ausgewählt haben, beschreibt die Zustände der Welt, wie sie das geweihte Volk des Herrn berühren. Gottes heilige Propheten des Alten und des Neuen Testaments geben uns zahlreiche Beschreibungen unseres Tages und der Ereignisse, die jetzt in der Welt geschehen. Der obige Text spricht prophetisch von einem Standpunkt der Beobachtung in die Zukunft. Dieser begann wahr zu werden, als unser Herr Jesus, der in Seinem Zweiten Kommen zur Erde zurückgekehrt war, um Sein Königreich aufzurichten, Seine große Macht an sich nahm. Dennoch wird Seine herrliche Herr-

schaft erst deutlich anerkannt werden, wenn Sein Königreich vollständig auf der Erde aufgerichtet sein wird.

Dass der Prophet David besonders auf die heutige Zeit, von 1878 bis zur vollen Einführung des Königreiches, hinweist, wird durch seine folgende Aussage deutlich: „Gewölk und Dunkel sind um Ihn her; Gerechtigkeit und Gericht sind Seines Thrones Grundfeste. Feuer geht vor Ihm her und entzündet Seine Feinde ringsum“ (Ps. 97:2, 3). Wie wahr ist es, dass die Wolken des Sturms an diesem Tag der königlichen Gegenwart von Jehovas großem Stellvertreter, dem Vollstrecker Seiner großen Vorsätze, ganz um uns herum sind! Täglich verstärkt sich die Dunkelheit von Trübsinn und Ratlosigkeit auf allen Seiten für diejenigen, die Jehovas Vorsätze nicht kennen.

FEUER GEHT VOR IHM HER

Wenn wir fragen, warum ist dieser Tag Seiner Gegenwart eine solche Zeit der Trübsal und des Kummers der Nationen? Die Antwort lautet: weil Gerechtigkeit und Gericht auf Seinem Thron wohnen, und Er die Nationen richtet und sie auf der Waage wiegt. Das Recht wird zur Richtschnur gemacht und die Gerechtigkeit zum Senkblei (Jes. 28:17), mit der Absicht, dass bald die gerechten Prinzipien Seiner Regierung auf der ganzen Erde aufgerichtet werden können. Nicht nur die ganze Ungerechtigkeit wird offenbar, sondern ein Feuer geht vor Ihm her und verbrennt (symbolisch) Seine Feinde (Ps. 97:3). Alle vorsätzlichen und hartnäckigen Gegner Seines gerechten Verfahrens werden mit dem Feuer Seines Eifers abgeschnitten, vernichtet, verbrannt und verzehrt (Zeph. 3:8). Dieses Werk des Gerichts und der folgenden Zeit der Trübsal ist eine notwendige Vorbereitung auf die herrliche Herrschaft der Gerechtigkeit, die sich daran anschließen wird, und alles wird weise vom Hohen und Heiligen gelenkt, der zu weise ist, um Unrecht zu tun, und zu gut, um lieblos zu sein - der Prophet gebietet uns, darin einen reichlichen Grund zur Freude und zum Frohlocken zu erken-

Die
GEGENWÄRTIGE WAHRHEIT
und
Herold der Epiphania Christi

Deutsche vierteljährliche Ausgabe durch die
Laien-Heim Missionsbewegung
Herausgeber
Ralph M. Herzig
1156 St. Matthew's Road, Chester Springs,
Pennsylvania 19425-2700, U.S.A.
Verantwortlicher in Deutschland
Janusz Puzdrowski
Sternenburgstr. 43
58332 Schwelm

Andere Publikationen:
The Bible Standard and Herald of Christ's Kingdom
(nur in Englisch, Französisch und Polnisch)
Ausgaben in anderen Sprachen
Englisch, Französisch, Polnisch, Portugiesisch,
Tamil, Malayalam, Kannada, Ukrainisch und Litauisch

Frei von allen Sekten, Parteien, Organisationen und menschlichen Glaubensbekenntnissen aber Gott gegenüber verpflichtet, soweit sie Sein Wort versteht, tritt diese Zeitschrift ein für:

- Die Verteidigung der Parousia-Wahrheit, die der Herr als Grundlage für jede weitere Entwicklung der Wahrheit durch „jenen Knecht“ gab;
- Die Verteidigung der Anordnungen, der Satzung und des Testaments, die der Herr durch „jenen Knecht“ als verbindlich für kontrollierende Körperschaften und Vereinigungen unter dem Volk der Wahrheit gab, und für
- Die Darstellung und Verteidigung der sich entwickelnden Epiphania-Basiläa-Wahrheit als Speise zur rechten Zeit für das Volk des Herrn, so wie es Ihm wohlgefällt, sie zu geben.

nen (Ps. 96:9-13; 98:1-9). Es besteht wahrhaft großer Anlass zur Freude, nicht nur unter dem Volk Gottes, auf der ganzen Erde, da wahre Christen das Vorrecht haben, die frohe Botschaft allen zu verkündigen, die hören wollen.

Doch, ob die Menschen hören, oder ob sie ermangeln es zu verstehen, lasst sie uns verkünden, und demnächst, wenn die großen Bedrängnisse dieser Stunde des Gerichts anfangen, die Belehrung auf den Herzen der Menschen zu versiegeln, wird das freudige Zeugnis wie ein heilender Balsam sein. Sie werden sehen, dass Er, der sie in Seinem Zorn schlug und in Seinem heftigen Missfallen geißelte, auch barmherzig und gnadenreich ist und nicht will, dass sie umkommen, sondern wünscht, dass sie vielmehr zu Ihm umkehren und Seinen Ratschlägen Beachtung schenken und leben.

VOM THRON LEUCHTEN BLITZE AUF

Inmitten der Wolken und der Dunkelheit dieses Tages der Trübsal, die mit der Aufrichtung des Königreiches des Messias verbunden sind, stellt sich die Aussage des Propheten als richtig heraus: „[Seine] Blitze erleuchteten den Erdkreis, es zitterte und bebte die Erde (Gesellschaft)“. Wie gut ist dieses Bild gewählt! Die bemerkenswerten Schimmer der großen Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit im Gegensatz zu der gegenwärtigen Unordnung der Welt, die so offenkundig ist, kommen wahrhaftig wie das Aufleuchten von Blitzen inmitten der Düsterteit und Ratlosigkeit dieses wolkigen Tages zu den Menschen! Ein Blitzstrahl vom verborgenen Thron bringt hier einen Irrtum und dort schlechtes Betragen und andere Sünde ans Licht.

Bald wird die ganze Welt aufgeweckt werden. Es geschieht bereits. Jeder Tag vermehrt die Intensität der Trübsal, und die ganze Welt zittert vor Furcht, da sie das Resultat nicht kennt, sondern das schlimmste befürchtet. Die Leitartikel einiger unserer großen Tageszeitungen lesen sich, als ob sie vom Standpunkt der Erntewahrheit geschrieben worden wären, so bezeichnend sagen sie voraus, was sie als fast gewiss, als auf diesen schrecklichen Krieg folgend, erklären. Revolution und finstere Anarchie (Terrorismus) werden als Nachfolge auf die große Aufbauperiode frei prophezeit. Die große französische Revolution wird dagegen als ein Aprilregen im Vergleich zu einem zerstörerischen Hurrikan der Tropen bezeichnet. Wie wahr erfüllen sich die Worte des Meisters hinsichtlich dieser Zeit

– „Die Menschen verschmachten vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen“ (Lk. 21:26)!

Es ist bezeichnend, dass diese Blitzstrahlen ständig die Aufmerksamkeit auf das Wort Gottes lenken, auf die Goldene Regel, auf die Gleichberechtigung und die Privilegien der menschlichen Brüderlichkeit, auf den fehlerlosen Charakter und die liebende und selbstaufopfernde Gesinnung Jesu Christi, auf das Gesetz der Liebe im Gegensatz zum Gesetz der Selbstsucht, das überall vorherrscht. Es scheint auch auffallend zu sein, wie oft in diesen Kriegs- und Stresstagen weltliche Menschen die Aufmerksamkeit auf die Prophezeiungen der Heiligen Schrift lenken und sich fragen, ob die jetzigen Zustände und die Unruhen, die alle intelligenten Leute gerade kommen sehen, nicht Erfüllungen dieser biblischen Prophezeiungen sind. All dieses führt die Menschen dahin, über die Gerechtigkeit und die kommenden Gerichte nachzudenken (Apg. 24:25), wenn sie hoffen und glauben, dass irgendwie all die jetzigen Übel in Ordnung gebracht und die Gerechtigkeit aufgerichtet werden wird.

Durch die plötzlichen und jetzt zunehmend häufigen Blitzstrahlen, die von den Sturmwolken herrühren, die die unsichtbare, geistige Gegenwart unseres herrlichen Königs umgeben, werden diese Grundsätze des Wortes Gottes erleuchtet und in den Vordergrund gestellt, um von allen Menschen betrachtet zu werden. Sie werden nicht nur in der täglichen Presse erörtert, sondern auch im Internet und im Fernsehen, in populären Zeitschriften, in den offiziellen Arbeiterorganen, in Geschäften und Fabriken, in öffentlichen Versammlungen. Selbst heidnische Nationen erörtern sie und stellen sowohl das tägliche Leben bekennender Christen als auch das gegenwärtige Verhalten bekennender christlicher Nationen dem Charakter und den Lehren des großen Gründers der christlichen Religion gegenüber, indem sie letzteres preisen und ersteres verspotten.

WAS SEID IHR SO FURCHTSAM?

Als Resultat von Gottes Blitzstrahlen, die die Welt erleuchten, ist überall große Aufregung erkennbar. Nie zuvor haben solche Zustände vorgeherrscht. Es gibt unheilvolles Gemurmel von Unzufriedenheit, Streiks und Unruhe, und der ganze Strom populären Denkens überall auf der Erde geht in eine revolutionäre Richtung. Die Blitzstrahlen offen-

baren die Verdorbenheit in der Welt, die Verfehlung in der Religion, die Unehrenhaftigkeit in der Regierung und verkünden der Welt, dass sie weit unterhalb der Würde des Menschen leben. So ist es auch mit den Führern in der Regierung und in hohen kirchlichen Stellungen: sie sind nicht in der Lage wahrzunehmen, wie diese gegenwärtige böse Gesellschaft zu verbessern ist. Die strittigen Ideen, Stimmen, Theorien und Bedrohungen offenbaren die Tatsachen, die die Propheten voraussagten; denn die Nationen sind zornig, die Heiden wütend, und die ganze Erde zittert vor dem Getöse eines langatmigen Konfliktes und vor den Schlägen, die gerade anfangen, die Welt zu entzünden.

ZION HÖRTE ES – UND FREUTE SICH

Doch was ist die Haltung des wahrhaft geweihten und treuen Volkes des Herrn inmitten all dieser Trübsal und des Tumultes in der Welt? Sind sie auch in Furcht? Da die Gerichte des Herrn heftig auf die Widerspenstigen und Ungehorsamen fallen, so dass die ganze Erde wie ein Betrunkener taumelt und schwankt (Ps. 107:27), befinden sich die Geweihten in Bestürzung und Unruhe? O nein, denn es steht geschrieben: „Zion hörte es und freute sich, und es frohlockten die Töchter Judas, wegen deiner Gerichte Jehova“. Es sind die Sünder in Zion, die sich fürchten. Warum freuten sich die Heiligen und hatten Ruhe des Herzens und des Geistes während ihrer irdischen Entwicklungszeit, wie es in den Psalmen Kapitel 91 und 46 heißt, während andere sorgenvoll sind und weinen? Es liegt daran, dass sie im Verborgenen des Allerhöchsten wohnten [dargestellt durch das Heilige der vorbildlichen Stiftshütte] und im Schatten des Allmächtigen blieben (so wie vorbildliche Stiftshütte von einer Wolkensäule am Tag und von einer Feuersäule bei Nacht bedeckt wurde). Es lag daran, dass Gott ihre Zuflucht und Stärke war. Das Geheimnis des Herrn war für die, welche Ihn verehren, und Er hat ihnen Seinen Bund kundgetan (Ps. 25:14).

Diese geistgezeugten neuen Schöpfungen, die als Bewohner im Verborgenen des Allerhöchsten (des Heiligen) dargestellt waren, die aber jetzt im geistgeborenen Zustand (dem Allerheiligsten) leben, wurden in den gefährvollen Zeiten, die damals existierten, mit einer klaren Erkenntnis des göttlichen Planes mit seinen Zeiten und Zeiträumen ausgestattet. Dadurch waren sie imstande, sowohl die Notwendigkeit für die Methode der göttlichen Disziplin für die Welt als auch die fried-

samen Früchte eines gerechten Lebens, die daraus hervorgehen sollen, zu erkennen.

JUNGWÜRDIGE UND GEWEIHTE ANGEHÖRIGE DES EPIPHANIA-LAGERS

Jetzt, da die beiden geistgezeugten Klassen ihren irdischen Aufenthalt beendet haben und Geistwesen sind, indem sie mit ihrem Herrn in der geistigen Sphäre dienen, welches ist unsere Beziehung zum Herrn als eventuelle Jungwürdige und Geweihte Angehörige des Epiphania-Lagers, die wir uns in Vorbereitung auf unsere Plätze in der irdischen Phase des Millennium-Königreiches befinden? Wir müssen uns daran erinnern, dass der Herr immer noch die Aufsicht führt und dass Er mit der Unterstützung des verherrlichten Christus und der Großen Schar wirkt, um das böse Reich Satans zu vernichten, das sich in jede Facette der menschlichen Gesellschaft festgesetzt hat. Der Widersacher geht nicht ohne Kampf zugrunde, und deshalb erlebt die Welt viele Widerwärtigkeiten.

Inmitten des Sturmes und des Kampfes dieses großen Tages des Herrn hören wir die befehlende Stimme des Herrn, wie die Heilige Schrift es darlegt, und unsere Herzen sind erfreut, denn wir haben das volle Vertrauen in Seine Fähigkeit, Ordnung in all die Verwirrung zu bringen. Wir sind zu dem Verständnis gelangt, dass der Herr in den Gerichten dieses Tages vom Himmel spricht – aus der Höhe der Amtsgewalt und Kontrolle. Deshalb bringen wir beim Gedächtnis an Seine Heiligkeit (Ps. 30:4) – an Seine Gerechtigkeit, Weisheit, Liebe und Macht, die uns zusichern, dass Er alles wahrhaftig und recht tut – Dank dar.

DIE NICHT HÖREN WERDEN

Doch der Psalmist deutete an, dass, während die Weltöffentlichkeit über die wahren Vorzeichen der gegenwärtigen Ereignisse in Unwissenheit und deshalb in Furcht und Schrecken sein würde und während das Volk Gottes, mit einer klaren Erkenntnis, sich freuen und ihre Häupter erheben wird, weil sie das Ergebnis sehen, einige – die weder die Bedrängnis der Welt noch die Stimme, die aus dem Himmel spricht, beachten – sich immer noch ihrer Götzen rühmen werden. Gott sagt: „Mögen beschämt werden alle Diener der Bilder, die der Götzen sich rühmen“. Diese Worte rufen die Warnung des Apostel Paulus ins Gedächtnis: „Sehet zu, dass ihr Den nicht abweist, der da redet“ (Hebr. 12:25). Der Hl. Paulus richtet diese Worte

an diejenigen, die die Stimme des Herrn kennen und sie anerkennen. Er warnt sie davor, sich zu keiner Zeit länger zu verweigern, sie zu beachten, wenn Er im Zorn und Gericht spricht.

Doch ach! Es gibt einige, die die Warnung nicht beachten, und die, obwohl sie die Stimme des Herrn erkennen, es länger ablehnen, ihr zu gehorchen. Sie wenden sich von Dem ab, der vom Himmel spricht, und wenden sich den Götzen zu, die ihre eigensinnigen Herzen an Stelle von Gott errichtet haben. Diese Götzenbilder sind wirklich das Werk ihrer eigenen Hände – der menschlichen Philosophien und der, fälschlicherweise so genannten, Wissenschaft – dieses bösen Tages. Diejenigen von uns, die dieses Zeugnis Gottes verwerfen, obwohl wir es einst hörten und verstanden, fallen ausnahmslos in eine der vielen Formen des Götzendienstes, die jetzt so vorherrschen, oder sie treiben ruhelos von einer Form des Irrtums in eine andere von ihr. Alle solche werden sicherlich verwirrt werden. Sie werden in Scham und Verwirrung gestürzt, ihre Götzen werden vernichtet. Der vorsätzliche Sünder, der einst mit den geheiligten Einflüssen des Heiligen Geistes und der Wahrheit erleuchtet und gesegnet war, soll, der Apostel erklärte es, der gerechten Bestrafung für seine Taten nicht entfliehen (Hebr. 12:14-19). Er stellt diese Gefahr für die Kinder Gottes heraus und warnt sie vor den furchtbaren Strafen, wenn man sich von dem heiligen Gebot, das ihnen überliefert wurde, abwendet. Der Apostel Paulus schildert hier die Szenen, die die Einführung des alten Gesetzesbundes begleiteten und zeigt sie als ein Bild von Ereignissen, die die Aufrichtung des Neuen Gesetzesbundes am Ende dieses gegenwärtigen Zeitalters unter dem, der größer als Moses ist – unserem Herrn Jesus Christus – begleiten werden.

Der Berg (das Königreich) des Hauses des Herrn wird jetzt auf der Spitze der Berge, die großen Königreiche dieser Welt überragend, aufgerichtet, und wird über die Hügel – die kleineren Regierungen – erhöht werden (Jes. 2:2). Wolken und Dunkelheit, Trübsal und Verwirrung und Bedrängnis der Nationen sind überall, und das Donnern und Blitzen (Trübsal und Unruhe) lassen die ganze Erde, wie Israel am Berg Sinai, zittern (2. Mo. 19:1-25). Und jetzt – seit dem Frühjahr 1878 – hat Gott Seinen König auf Seinen heiligen Berg Zion gesetzt (Ps. 2:6). Wenn deshalb diejenigen, die sich weigerten auf Moses zu hören und vorsätzlich die Zeremonien der Gelegenheit

am Sinai entehrten, unverzüglich den Tod fanden, wie können wir entkommen, wenn wir die Stimme des großen Mittlers des Neuen Bundes und die beachtenswerten Umstände, die seine Aufrichtung begleiten werden, missachten?

SCHLUSSGEDANKEN

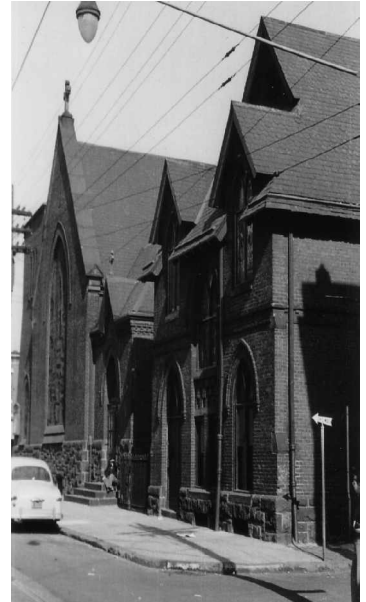
Wir sehen die dunkler werdenden Wolken der Trübsal. Wir hören die Donnerschläge des Gerichts, die der Erde von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang (Ps. 50:1) – vom Osten bis zum Westen – zurufen. Wir sehen die Blitzstrahlen der Wahrheit und Gerechtigkeit und beobachten, wie sich die gesamte Gesellschaft der Erde nun im Prozess der Erschütterung befindet, der in der vollständigen Vernichtung aller ungerechten existierenden Institutionen, Systeme und Regierungen enden wird. Die gegenwärtigen Ereignisse sprechen wahrhaftig in Posaumentönen. Wie sollen wir diese Dinge betrachten? Gewiss, liebe Geschwister, wird es mit nachdenklichen und ehrfurchtsvollen Herzen erfolgen! Gewiss sollen wir wachen und beten, dass nicht etwa, da eine Verheißung, in Seine Ruhe einzugehen, hinterlassen ist, jemand von euch scheine zurückgeblieben zu sein (Hebr. 4:1)! Wir sollen unseren Lauf mit der größten Sorgfalt lenken, damit wir unsere Berufung und Erwählung fest machen können.

In dieser ereignisreichen Zeit, wird alles, was erschüttert werden kann, erschüttert werden, auf dass nur das Unerschütterliche der Wahrheit und Gerechtigkeit bleiben kann (Hebr. 12:25-29). Jeder, der dazu berufen worden ist, am kommenden Königreich teilzuhaben, entweder in seinen himmlischen oder irdischen Aspekten, muss die Gerechtigkeit lieben, er wird mutig und liebevoll für die Wahrheit eintreten, egal wie viel gegen die Wahrheit gesprochen werden mag. Alle, die gegenüber seinen Forderungen der Wahrheit und Gerechtigkeit nicht gehorsam sind, werden aus ihrer Stellung in der jeweiligen Schar ausgestoßen. Die Schlingen und Verführungen dieses bösen Tages begleiten dieses Werk. Am Ende werden nur die Wahren bleiben. Da wir sehen, dass wir diese Dinge erkennen, lasst uns fleißig sein, damit wir von Ihm in Frieden, ohne Makel und tadellos, bereit zum Eintritt in die Ruhe, die noch übrigbleibt, vorgefunden werden mögen (2. Petr. 3:14). Gepriesen sei unser Allmächtiger Jehova für die wunderbaren jetzt vor uns liegenden Aussichten und für die Zukunft.

VERGANGENE EPOCHE



Das Folgende ist eine Abschrift einer Frageversammlung, die Br. Johnson auf der Philadelphia-Convention im Jahre 1948 leitete. Sie ist größtenteils für sich selbst sprechend. Sie wurde aufgenommen, bevor das Aufnehmen von Kassetten allgemein gebräuchlich war, und so wurde sie zweifellos in Kurzschrift niedergeschrieben und dann getippt. Wir sind nicht sicher, wer als aufzeichnender Sekretär tätig war, vermuten aber, dass es die Arbeit der späteren Schw. Madeline Samek von der Gemeinde New York gewesen sein kann, denn sie wurde zusammen mit anderen aufgezeichneten Ereignissen, die ihre Unterschrift hatten, gefunden. Viele der Fragen, die damals gestellt wurden, scheinen in hohem Maße dieselben gewesen zu sein, wie sie heute gestellt werden. Es ist eine interessante historische Aufzeichnung, und wir glauben, dass ihr gern in Erinnerung eines Jahres in der Vergangenheit schwelgen werdet.



Bruder Johnson

Frageversammlung am 6. Sept. 1948

Br. Johnson eröffnete die Versammlung wie folgt:

„Ich möchte unseren himmlischen Vater für Seine Gnade, Barmherzigkeit und Wahrheit, die er uns allen und mir durch das Verdienst und den Dienst unseres Herrn Jesus Christus so reichlich verliehen hat, preisen. Ich will euch wissen lassen, dass er meine Stärke und meine Stütze ist. Meine Gefühle können am besten in den Liedern 273 und 176 Ausdruck finden, und meine Gefühle in Bezug auf unseren Herrn werden wahrscheinlich am besten in den Liedern 299 und 168 ausgedrückt [eng. Liederbuch – Anm. d. Übers.]. Ich will euch allen wissen lassen, dass ich euch liebe. Ich will euch allen wissen lassen, dass es mir große Freude bereitet, euch zu dienen, und dass ich erwarte, euch bis zum Ende meines Lebens zu dienen. Ihr wisst, meine Geschwister, ich bin die letzte Rose des Sommers. In meiner irdischen Familie bin ich der einzige noch Lebende. Ich bin der Letzte der Pilger, die in der Zeit unseres geliebten Pastors dienten. Ich bin der Letzte der Sternenglieder. Ich bin der Letzte der Priesterschaft, der die Welt verlässt. Und so singe ich manchmal das Lied ‚Die letzte Rose des Sommers‘ – ich lege den geistlichen Gedanken hinein. Ich sehe kaum wie eine Rose aus. Ich bin zuversichtlich, dass der Dienst ein Segen für alle der drei erwählten Klassen wird und sich auf die Altwürdigen im nächsten Zeitalter erstrecken wird. Ich glaube, dass in den Schriften der Parousia- und Epiphania-Sendboten die 66 Bücher der Bibel geöffnet und erklärt wurden. So war mir der Herr gegenüber sehr gnädig, sehr gut und sehr freundlich. Wir wollen gemeinsam Gott preisen und ihm danken und ihn anbeten. Amen.

Sollte jeder beim Gedächtnismahl wie beim Liebesmahl das Brot brechen?

Ja. ‚Das Brot der Segnung, das wir (die Kirche) brechen, ist es nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? Denn von dem einem Brot essen wir die Vielen.‘ So sollen wir das Brot brechen.

Wird die Revolutionismus-Sichtung eine parallele Sichtung nach 1956 haben und die Jungwürdigen mitein beziehen?

Mir ist nicht bekannt, dass es eine Parallele geben sollte. Parallelen bestimmen die Parousia und Epiphania. Im Jahre 1914 wurde der Letzte vom Geist gezeugt, genauso werden im Jahre 1954 der Letzte der Großen Schar und der Jungwürdigen anfangen, in eine solche Erkenntnis der Wahrheit zu gelangen, dass sie gegen Passah 1956 aus der Welt und der nominellen Kirche und den revolutionierenden Leviten weggeführt werden.

Kann eine Convention dieser Art geschäftliche Angelegenheiten so führen, dass sie für die ganze Kirche bindend sind?

Nur wenn eine Convention mit spezifischen Unterweisungen einberufen wird. Für die Detroit-Convention wurden Formulare an die Gemeinden ausgesandt, die sie unterzeichnen und beglaubigen sollten, um namentlich zu erwähnen, wer als ihr Delegierter kommen sollte. In einem Fall wie diesem wäre der Beschluss in der Kirche bindend.

Sind wir als Christen wahrhaftig das Licht der Welt und das Salz der Erde gewesen, wie unser Meister von uns erwartete?

Die Treuen waren es.

Was war das Zeichen und die besondere Sünde Korahs?

Das Murren und Widersprechen zu entfachen.

Befand sich Moses unter dem Gesetz?

Ja, und zur selben Zeit der Mittler.

Würdest du zu einer Hypothek auf ein Haus raten, oder würdest du dazu raten, es so schnell wie möglich abzubezahlen?

Ich gebe keine Ratschläge dieser Art. Jeder Fall erfordert individuelle Aufmerksamkeit.

Unter welchen Bund kommen die Jungwürdigen?

Sie kommen unter den mit einem Eid bestätigten Bund in seiner zweiten, der irdischen, Phase. Die Kleine Herde und die Große Schar sind Teilhaber an seinen geistlichen Zügen. Die Alt- und Jungwürdigen sind Teilhaber an dem mit einem Eid bestätigten Bund in seinen irdischen Zügen.

Wie oft sollten die Prophetenschulen gehalten, und wie sollten sie geführt werden?

Das hängt von der Gemeinde, vom Umfang der Schule, den Versammlungen, die die Gemeinde abhält, der Anzahl derer, die am Dienst teilnehmen können, ab.

Wer ist mit dem ‚Sand, der am Ufer des Meeres ist‘, gemeint ist?

Erstens, das fleischliche Israel, und zweitens, die Restitutionsklasse.

Psalm 91:10. Einer meiner Kollegen sagte mir vor kurzem, dass er alle seine Versicherungspolicen widerrufen hat?

Abhängig davon zu wessen Gunsten, wie lange usw..

Bitte erkläre die Bedeutung von uneigennütziger Liebe.

Guter Wille, gegründet auf einer Freude an guten Prinzipien, der sich an denen erfreut, die im Einklang mit guten Prinzipien sind, und die verabscheut, die es nicht sind, der die Welt in ihrer

Misshandlung bemitleidet usw.

Entfaltet sich die Lage in Palästina nach Plan?

Offensichtlich gibt es Züge im Plan Gottes, die damit zusammenhängen. Ich bin nicht ganz sicher, wie diese Sache ausgehen wird. Der erste Teil, der im Jahre 1881 begann, muss in der Zeit vollendet werden, in der die Konzentrationslager geleert sind, und mit der Zeit können die gläubigen Juden zurück nach Palästina gehen.

Wird irgendjemand, der nicht mit der Epiphania-Wahrheit übereinstimmt, ein Sichter?

Nein. Einige der Kleinen Herde sind über den Epiphania-Sendboten in die Irre geführt. Nach einiger Zeit werden sie aufgeklärt sein.

Kann ein Jungwürdiger als ein Kandidat des zweiten Todes klassifiziert werden?

Nein. Er befindet sich in diesem Leben nicht in der Prüfung zum Leben, aber er kann sein Rechtfertigung verwirken.

Müssen alle Jungwürdigen, die ihren Stand verlieren, während der Epiphania offenbart werden?

Nicht alle Jungwürdigen, die von den Sichtern getäuscht und in die Irre geleitet werden, werden ihre Stellung als Jungwürdige verwirken. Jungwürdige wenden sich gegen die Epiphania-Wahrheit und werden keine Sichter. Sichter sind Lügner.

Wo befinden sich deiner Meinung nach in der gegenwärtigen Zeit die meisten der Priesterklasse?

In der (WT-)Gesellschaft aufgrund der großen Anzahl, die sich dort befindet.

Wann war der Anfang der Klasse der Jungwürdigen?

Im Jahre 1878 gelangte sie zur Existenz, wurde aber als solche nicht vor 1881 erkannt, und Gott begann, mit ihnen als eine Klasse zu handeln. Seit 1914 sind alle, die sich weihen, Jungwürdige.

Gibt es eine beträchtliche Zahl an Juden, die Jesus als den Messias angenommen haben?

Es gibt wahrscheinlich 100.000 und 200.000 bekehrte Juden in der Welt. Rabbi Wise forderte seine Versammlung dazu auf, die Evangelien zu lesen. Er sagt, dass Jesus der größte der Propheten war.

Werden Conventions nicht mehr notwendig, sobald die Kleine Herde die Erde verlassen hat?

Wir werden das herausfinden, wenn es an der Zeit ist. Falls Bruder Jolly sterben mag, wird eine Convention einberufen, um einen Nachfolger zu ernennen. Diese befugte Convention muss unmittelbar nach Bruder Jollys Tod abgehalten werden, um einen Nachfolger ausfindig zu machen, der für das Werk verantwortlich ist. Dies wird hauptsächlich ein Werk im Büro sein.

Hattest du den Gedanken, dass Maria, die Mutter Jesu, zu der Kleinen Herde gehört?

Gewiss glaube ich, dass sie dazugehört. Ich denke, dass Maria mit Entsetzen daran gedacht hat (zu sehen, wie die katholische Kirche Vorkehrungen für sie getroffen hat), die Stelle der Venus einzunehmen.

Sollten Nominierungen für Funktionäre unterstützt werden?

Nein. Jeder Beliebige kann nominieren. Es kann unterstützt werden, wenn irgendjemand es

will. Es ist gültig.

Psalm 25:5: Auf welche Klasse bezieht sich das und auf die Zeit der Drangsal?

Es bezieht sich auf die Kleine Herde und bis in die Zeit der Drangsal. Nicht hier durch die Zeit der Drangsal. Harmagedon soll in Europa im Jahre 1954 beginnen.

Warum wurde der Stamm Levi erwählt, um die Erstgeburt zu ersetzen?

Weil sie im Vorbild der Sichtung wegen der Untreue (goldenes Kalb) Moses zur Seite standen und aufgrund der Tatsache, dass sich Moses und Aaron in diesem Stamm befanden.

Findet das Hochzeitsmahl jetzt statt, oder ist es ein Ereignis in der Zukunft?

Die Hochzeit des Lammes findet jetzt in der ersten Auferstehung statt. Die Hochzeit wird erst 1956 vollständig sein. Einige Zeit später wird das Hochzeitsmahl ausgeführt werden, wenn die Große Schar anwesend ist. Jesus und die Kirche und die Große Schar werden sich einfach mit ihrer Macht bekleiden, um die Restitution herbeizuführen.

Ist es nicht immer in Ordnung, unseren Mitgeschöpfen Gutes zu tun?

Ja, es ist gut.

Hast du irgendetwas über die russische und amerikanische Situation zu sagen?

So weit ich sehen kann, glaube ich nicht, dass zumindest vor Harmagedon ein tatsächlicher Krieg zwischen den sogenannten demokratischen Mächten und den sowjetischen Mächten stattfinden wird. Ich habe Zweifel, ob es einen tatsächlichen Krieg geben wird. Ich denke, es ist ein Krieg der Worte, ein Krieg der Manöver, der am Ende für die sowjetischen Mächte vernichtend sein wird, genau wie sich das Ende Hitlers für ihn vernichtend erwies. Kein tatsächlicher Krieg, aber sie werden sich so lange, sie können, zurückhalten und die ganze Zeit bluffen. Ihre 14 Männer im Politbüro ersinnen die lügnerischen Pläne und die lügnerische Propaganda, um das russische Volk zu verwirren, und versuchen, die andere Seite durcheinander zu bringen. Doch zumindest wird es vor Harmagedon keinen Krieg geben, ob dann überhaupt. Ich denke eher, es wird ein Wortkrieg und ein vorgetäuschter quasi-militärischer Krieg sein.

Dürfen wir den Anfang von Harmagedon für Herbst 1949 erwarten?

Ich denke so. Pläne werden ersonnen, die in Gang gebracht werden, oder es kann der tatsächliche Kampf sein. Ich weiß nicht, welches von den beiden. Wahrscheinlich Ersteres. Zuerst werden die verschiedenen Pläne geschmiedet.

— — — ?

Traktaten sollen an Kirchen vorzugsweise nach ihrem Morgengottesdienst verteilt werden. Dies ist den Abendgottesdiensten vorzuziehen, wo sich meistens junge Leute versammeln, um sich gegenseitig anzuziehen.

Wurde in der großen Galerie in der Pyramide von Gizeh eine Änderung vorgenommen? Eine Stufe geschnitten, usw.

Ja, ich denke so. (Es gibt zwei Dinge, die ich gern tun wollte. Eines war ein Besuch in Palästina, um ein gründliches Studium des Geländes zu machen und das andere, zu der Pyramide zu gehen. Doch ich konnte keine Möglichkeit sehen, mir die notwendigen Monate zu nehmen.)

Was ist die Meinung des Herrn über diejenigen seiner Geweihten, die an Spielautomaten um Geld

spielen?

Ich will dies in den Händen des Herrn lassen. Er weiß, wie viel man für Schwäche usw. verantwortlich ist.

— — — ?

Während des Evangelium-Zeitalters war die Kirche als gegenbildlicher Elia Prophet und Reformator der Welt, und so war es in der Kirche bis zur Zeit der Ernte für die Geschwister völlig in Ordnung, der Welt Buße zu predigen.

Warum ist es notwendig, die Priester zu ermahnen, dass sie (ihre Kronen verlieren können), wenn alle Kronen im Jahre 1916 ausgeteilt waren?

Manch eine verlorene Krone ist noch nicht offenbart.

Auf einer der Conventions erwähntest du, dass der Herr dir eine spezielle Bibelstelle und ein Lied für deinen Geburtstag gab. Meinst du, dass jeder eine spezielle Bibelstelle und ein Lied für seinen Geburtstag hat?

Ich weiß es nicht. Das Hauptlied für die gesamten Epiphania-Erfahrungen ist ,Wenn gleich die ganze Welt meine Wahl verspottet — ' 4. Okt. 1916.

Was denkst du über voraussichtliche Jungwürdige, die gelegentlich Bier trinken?

Ich meine, er macht einen Fehler – er strauchelt. Ich weiß nicht, wie viel vom Vererbten in jenem ist, oder wie viel Schwachheit in jenem ist. Es besteht die Gefahr, dass schwächere Brüder straucheln.

Wir lieben dich — — und die zeitgemäßen Wahrheiten, die du über die Jahre hinweg verkündet hast. Bist du mit den Berichten über die Resultate stark ermutigt?

Bemesse deine irdischen Verpflichtungen so knapp wie möglich, damit du mehr Zeit für den Herrn hast.

Was ist Gottes vorhergesagte Reihenfolge der Ereignisse für die — — ?

Weltweite Revolution und weltweite Anarchie für die Welt. Was die Kirche anbelangt, ist sie bestrebt, ihre Berufung festzumachen, die Große Schar, um gereinigt zu werden, die Jungwürdigen, um gereinigt zu werden, die Gerechtfertigten, um ein gerechtfertigtes Leben zu führen, denn sie können sich noch für eine Stellung als Jungwürdige weihen.

Welche schriftgemäße Bestrafung hat Gott für solche, die den Namen, den Charakter Gottes usw. besudeln?

In der nominellen Kirche wird es eine besondere Bestrafung in Harmagedon geben.

Angesichts dessen, dass der amerikanische Dollar langsam an Kraft verliert, war es für einen Bruder in Ordnung, sein Kraftfahrzeug zu einem höheren Preis zu verkaufen, als er dafür bezahlt hat?

Ja. Der Wert des Geldes ändert sich so schnell, es ist besser.

Da wir erkennen, dass die gegenwärtige Generation so entartet ist, was empfehlst du geweihten Eltern, die ihre Kinder in öffentliche Schulen schicken?

Das kommt darauf an. Es gibt unterschiedliche Situationen. Es gibt öffentliche Schulen, in

denen es sicher sein kann, aber einige sind sehr unsicher. Vor kurzem empfahl ich dem Großvater und den Eltern sehr ernsthaft, ihre Kinder nicht in diese Schule zu schicken (der Familie Jolly). Ich riet der Großmutter, den Kindern Musik beizubringen, und dem Großvater, der hochgebildet und ein ausgezeichnete Lehrer ist, der Lehrer der Kinder zu werden. Doch die Gesetze in jenem Staat machen den Besuch einer öffentlichen Schule erforderlich. Ich denke, wenn den Behörden diese Tatsachen bekannt gemacht würden, könnte es eingerichtet werden usw.“

P '05, 53-58

DIE WELTEN UND ZEITALTER DER BIBEL (IHRE BESONDERHEITEN)

(Beendet)

Epiphania – Schriftstudien Band 16 - Kapitel III

Fortsetzung aus GW Nr. 48

Der dritte Vorsatz des Millenniums besteht darin, das Reich Satans zu vernichten, was am Morgengrauen des Millenniums erfolgt. Wir werden Einzelheiten darüber in unserem Buch über das Millennium geben, auf das wir unsere Leser verweisen. Hier werden wir eine kurze Zusammenfassung geben. Satan hat jetzt die Gewalt sowohl über das Menschengeschlecht (Gal. 1:4; Joh. 12:31; 14:30; 16:11; 2. Kor. 4:4; Eph. 2:1, 2) als auch über die gefallenen Engel (Mt. 12:24; Eph. 6:11, 12). Diese Herrschaft hat er bis zur Verderbtheit aller seiner Untertanen – Menschen und Engel – benutzt. Sein Reich hat eine unsichtbare höhere Phase – die gefallenen Engel als Mitherrscher unter ihm – und eine sichtbare Phase – die regierenden religiösen und aristokratischen Vertreter von ihm unter den Menschen. Mittels dieses Reiches in seinen zwei Phasen hat er über das Menschengeschlecht, besonders seit der Flut geherrscht. Er hat der Menschheit die irdische Phase seines Reiches aufgezwungen, indem er hauptsächlich das Menschengeschlecht zum Glauben an sechs falsche Doktrinen verführte. Die ersten drei waren die fundamentalen und die anderen drei die Irrtümer, die sein Reich unterstützten: das Gottesgnadentum der Könige, das Gottesgnadentum der Geistlichkeit, das Gottesgnadentum der Aristokratie, das Bewusstsein der Toten, die Verwandlung der Toten in Geister und ewige Qual für die, die sich seiner Ordnung der Dinge entgegenstellen, und ewiges Glück für die, die sich dieser unterordnen. Der Glaube an diese sechs Doktrinen hat natürlich die Menschheit im Allgemeinen gegenüber der Ordnung der Dinge, die er unter den Menschen begehrte, unterwürfig gemacht.

Sein Imperium war das Reich der Finsternis, in der er die menschliche Familie durch Sünde, Selbstsucht, Weltlichkeit, Unwissenheit und Irrtum bis zu ihrer Entartung – physisch, geistig, moralisch und religiös – schrecklich tyrannisiert hat. Während dieser ganzen finsternen Nacht hat die Menschheit wegen des Leides des Fluches, das durch die satanische Macht noch zunahm, geweint (Ps. 30:5; Röm. 8:22). Der Pharao, der die Israeliten in Ägypten unterdrückte, ist ein göttlich beabsichtigtes Vorbild, das Satans Unterdrücken des

Volkes in seinem Reich schildert. Gottes Aussenden des Moses, um Israel von Ägypten zu befreien, schattet Gottes Aussenden Christi in Seinem zweiten Advent vor, um die menschliche Familie von Satans Reich zu befreien. Und Mose, der Israel von Ägypten durch den Einfluss der zehn Plagen befreite, schattet unseren Herrn vor, der das Volk von Satans Reich durch die Macht der zehn gegenbildlichen Plagen befreit. Wir befinden uns jetzt mitten in der letzten dieser Plagen, und allmählich ist sie vorüber, das Reich Satans wird nicht länger existieren, und die Menschheit wird von seiner Tyrannei befreit sein. Das Hauptwerkzeug in der Ausführung der Vernichtung des Reiches Satans ist der verherrlichte Christus, Haupt und Leib. Das Mittel, das sie benutzen, besteht aus religiösen und weltlichen Wahrheiten, durch die die drei fundamentalen und die drei unterstützenden Irrtümer des Reiches Satans untergraben werden. Dies wird im Zusammenbruch des ganzen Hauses Satans – dem Reich der Finsternis – enden.

Die betreffenden weltlichen und religiösen Wahrheiten werden von den verschiedenen Klassen der Menschheit auf mannigfaltige Art akzeptiert. Jede Klasse hält an der Phase von ihnen fest, die sie anspricht. Die Geheiligten werden hauptsächlich durch die religiösen Wahrheiten angesprochen und die Weltlichen hauptsächlich durch die weltlichen Wahrheiten. Die letztere Klasse macht einen selbstsüchtigen Gebrauch von den weltlichen Wahrheiten und dies veranlasst sie, gemäß ihren selbstsüchtigen Begierden in zwei Gruppen zu unterteilen: die Konservativen und die Radikalen. Diese Einteilung bedrohte Satans Reich in seiner jetzigen Form so stark, dass er, um dessen totale Umbildung abzuwenden, versuchte, die zwei Klassen in jeder Nation von ihrer gegenseitigen Feindschaft abzubringen, indem er sie vereint in jeder Nation oder Nationengruppen gegen diese selben Klassen, die in anderen Nationen oder Nationengruppen vereint waren, führte. Somit entwickelte er zwei rivalisierende Allianzen in Europa, und durch die ihre gegenseitigen Drohungen versuchte er einen Ausbruch des Konfliktes zwischen den Konservativen und den Radikalen in jeder Nation zurückzuhalten. Doch als er

sah, dass die Flut der Wahrheit, die der Herr über alle Nationen ausgoss, immer mehr seine Gewalt über das menschliche Geschlecht erschütterte, manipulierte er die Angelegenheiten in einer Art und Weise, die den Weltkrieg, Phase I, hervorbrachte. Dies unternahm er wie ein auswegloses Spiel, um den Ausbruch einer universalen Revolution der Radikalen gegen die Konservativen und eine Vernichtung der Form, aus der sein Reich bestand, zu verhindern. In jeder Gruppe der alliierten Nationen machte er beide Klassen für jenen Krieg und für einander fest, indem er die Täuschung verbreitete, dass ihre nationale Existenz von der anderen Nationengruppe gefährdet sei, und somit vereinten sich beide Klassen in jeder Gruppe der alliierten Nationen, um ihre angenommene gefährdete nationale Existenz zu verteidigen.

Satan interessierte es wenig, dass jener Krieg direkt oder indirekt 50.000.000 Leben kosten würde, wenn dadurch sein Reich intakt bleiben könnte! Es beunruhigte ihn wenig, dass 30.000.000 verwundet würden und dass die Produktivität von 1.500.000.000 Menschen von nutzbringenden zu zerstörerischen Kanälen abgeleitet wäre, wenn dadurch seine Königreich in seiner gegenwärtigen Form gerettet werden könnte! Es betrückte ihn wenig, dass Hungersnot, Pestilenz, Sorge, Betrübnis und grenzenloser Hass vieles von der menschlichen Familie ruinieren würde, wenn seine eigenen Ziele erlangt werden könnten! Deshalb machte er den Wurf und verlor! Die Folge jenes Krieges war ein offeneres Auge für das Volk durch das Licht, das der Herr auf jedes seiner Phasen und auf seinen daraus hervorgehenden Frieden verbreitet hat. Folglich sind größere Trennungen und tiefere Feinseligkeiten zwischen den Radikalen und den Konservativen als vor dem Weltkrieg, Phase I, vorhanden. Alle Arten von groben Fehlern, die von den Konservativen als Nachwirkungen des Krieges begangen wurden, haben Öl ins schon heiß brennende Feuer gegossen. Die Konservativen werden mehr Fehler machen, und unser Herr wird mehr Licht auf sie verbreiten, zur zunehmenden Unzufriedenheit der Radikalen mit der gegenwärtigen Ordnung der Dinge, bis ihr Unrechtssinn und ihr daraus resultierender Unmut gegen die gegenwärtige Ordnung der Dinge keine Grenzen kennen wird und durch keine Zusagen beschwichtigt werden kann. Im Weltkrieg, Phase II, versuchte Satan, über die Welt eine Diktatorherrschaft auszuüben, um eine Weltrevolution zu verhindern. Darin scheiterte er und brachte sie umso näher herbei. So plötzlich wie der Weltkrieg in beiden Phasen kam, wird auch die Weltrevolution, die durch die Radikalen eingeführt wird, ausbrechen (1. Thes. 5:2, 3). In den Symbolen der Offenbarung (16:18-20) und anderen biblischen Büchern wird diese kommende Weltrevolution als ein symbolisches Erdbeben beschrieben, das die symbolischen Inseln (Republiken) und Berge (Königreiche) in einem universellen Stöhnen, Krachen und Zusammenbrechen der symbolischen Erde (Gesellschaft) vernichten wird. Schlimmere Hungersnöte und Pestilenzen als die, die den Weltkrieg begleiteten, werden während der Revolution kommen. Ihre zerstörende Wirkung auf das menschliche Leben, das Eigentum, das Wohlergehen und die Gesundheit wird sogar noch

größer als die des Weltkrieges (Jer. 25:29-33). Und ihr Ende wird Zeuge der Vernichtung jedes Regierungssystems, jedes religiösen und aristokratischen Systems auf der Erde sein.

Noch einmal wird Satan versuchen, die Kontrolle zu erlangen, und wird eine Ordnung der Dinge errichten, in der seine gegenwärtigen Formen der Regierung, der Religion und der Aristokratie nicht vorhanden sein werden. Stattdessen wird eine sozialistische Regierungsform vorherrschen und eine verfälschte Form der religiösen Wahrheit und des Werkes, die der Herr seit 1874 gegeben hat, wird mittels eines gewissen sogenannten Kanals zwischen Gott und den Menschen zur populären Religion nach der Revolution werden. Diese Regierungsform wird durch die zehn Hörner des Tieres symbolisiert (Offb. 17:11). Und diese Form der Religion wird durch Dina, der Tochter Jakobs, vorgeschattet, während seine 12 Söhne die 12 sektiererischen Denominationen der Christenheit vorschatten, die in der Revolution untergehen werden. Eine solche sozialistische Regierungsform wird die Existenz einer aristokratischen als solche ausschließen, obwohl ohne Zweifel die Helden des Sozialismus tatsächlich in jener Zeit einer Aristokratie stark ähneln werden. Doch jene Gesellschaftsform wird eine kurze Lebensdauer haben. Nach wenigen Jahren werden des Herrn Blitzstrahlen der Wahrheit die finsternen Dinge, die dann praktiziert werden, enthüllen, und das wird zur Folge haben, dass sich die Unzufriedenen in völliger Verzweiflung dagegen erheben und es in einer wilden Orgie von Anarchie niederreißen werden, die jede Spur von Satans Reich durch und durch verbrennen wird. Jene Raserei der Anarchie wird zerstörerischer sein als die Verirrungen der Revolution, und ihre begleitenden Hungersnöte und Pestilenzen werden schlimmer sein als die der Revolution. Ihre Auswirkungen werden sogar in Palästina in der letzten Woge der Angst gespürt werden, die, als die zweite Phase der „Trübsal Jakobs“, über das wiedergesammelte Israel hinwegfegen soll. Als Folge ihres fieberhaften Tobens in der Zeit der Drangsal wird das menschliche Geschlecht gänzlich erschöpft sein und sich in den Staub werfen. Es wird wie ein Schiffbrüchiger an die Grenze des Millennium-Königreiches gelangen, wie einer, der vom Sturm hin- und hergeschüttelt wurde, und wie ein von den Wellen geschlagener Gefangener, der schließlich durch seine extreme Anstrengung und die Gewalt der Wellen die Küste erschöpft und gedemütigt erreicht, um sich selbst in einem guten Land frei zu finden, wohingegen er erwartet hatte, ein Land mit mehr oder weniger Begrenzung und Unterdrückung zu erreichen.

Die Betrübnis der großen Drangsal übertrifft menschliches Beschreibungsvermögen, um sie ausreichend darzustellen. Doch sie wird sich als ein verkleideter Segen erweisen, denn sie wird unter der Handhabung des Herrn die menschliche Familie für immer von Satans Reich befreien – jenes Reiches der Finsternis, das die menschliche Familie so boshaft und grausam unterdrückt und verdorben hat. Sie wird auch die stolzen und eigenwilligen Herzen der Menschen weich machen, indem sie für die Vorkehrung des Millennium-Königreiches aufnahm-

mebereit gemacht werden, was ihr Stolz und ihre Eigenwilligkeit sonst unerträglich für sie machen würde. Und das Beste von allem ist, sie wird in „das Reich unseres Herrn und Seines Christus“ hineinführen, „und Er wird ewiglich herrschen“. Somit hat der dritte Vorsatz des Millennium-Zeitalters – die Vernichtung des Reiches Satans, die Befreiung der Menschheit aus der Tyrannei des großen Unterdrückers – eine Erfüllung, die herzlich gewünscht werden soll.

Die drei Vorsätze des Millennium-Zeitalters, so weit sie betrachtet wurden, geben eine allgemeine Ansicht über Gottes Zweck hinsichtlich jenes Zeitalters. Es gibt zusätzlich spezielle Zwecke, die Gott durch das Wirken Seines Millennium-Königreiches liefern wird. Einer dieser – der vierte Vorsatz des Millennium-Zeitalters – besteht in der Verleihung der Gerechtigkeit an die Menschheit. Bis jetzt hat die Gerechtigkeit im Allgemeinen nicht unter der Menschheit vorgeherrscht. Vielmehr wurde die Zeitspanne des Fluches bei weitem von Satans Reich eingenommen, in dem die Hochmütigen vorangekommen sind, die Boshaften erhöht wurden, und diejenigen, die Gott versuchten, hohe Stellungen erhielten. Dies hat so stattgefunden, denn etwas Derartiges war den Vorsätzen Satans förderlich. Die Fakten beweisen unbestreitbar, dass die Gerechtigkeit – höchste Liebe für Gott und gleiche Liebe für den Menschen – im Allgemeinen nicht in der Ära der Sünde vorgeherrscht hat. Diese Tatsachen begegnen uns auf allen Seiten und in allen Phasen des menschlichen Lebens.

Wenn wir ins Familienleben schauen, wie häufig ist in der Herrschaft der Selbstsucht gegen die gerechten Beziehungen des Mannes und der Frau, der Eltern und der Kinder, der Geschwister untereinander gesündigt worden! Unglückliche Ehen, reichlich vorhandene Scheidungen, falsche Erziehung und Nichterziehung der Kinder, weitverbreitete Respektlosigkeit gegen Eltern, Misstrauen und Ungehorsam ihnen gegenüber und häufige grobe Missachtung der Bedürfnisse seines Fleisches und Blutes, dies alles beweist den allgemeinen Mangel an Gerechtigkeit in der Beziehung der Familie. Selbstüchtiger Ehrgeiz, häufige Usurpationen und erdrückende Tyrannei bei den Herrschern, unbarmherzige und verwüstende Eroberungskriege, Unterdrückung von Staatsangehörigen und untergebenen Nationen, Vetternwirtschaft gegenüber Klassen gegen die Massen, Korruption bei den Regierenden, den Gesetzgebenden und Richtern und ihren Vertreten, ungesunde Politik, Ausschweifung in der Verwaltung, Verschwendung in Pomp und Show, Unehrenhaftigkeit in der Diplomatie, Unehrllichkeit in Angelegenheiten des Handels und überall Anmaßung; das sind einige der Besonderheiten, die den allgemeinen Mangel an Gerechtigkeit im Staatswesen belegen. Nichtsdestoweniger hat Bosheit die aristokratische und kapitalistische Welt gekennzeichnet. Finanzielles Jonglieren, formale Spitzfindigkeiten, Bekämpfen des Gesetzes, schädliche Verfälschungen, unfairer Wettbewerb, selbstsüchtige Propaganda, Ausbeutung der Armen, der

Geringen und der Arbeiterschaft und das Herrschen über sie, eklatante Veruntreuung und Missbrauch von Geldmitteln, finanzielle Unehrenhaftigkeit, illegale Verwendung von Geld, weitverbreitete Korruption von Beamten, offenkundiger Steuerbetrug und eine zügellose Ausschweifung von finanzieller Anarchie sind nur einige der Beweise des weitverbreiteten Vorherrschens der Ungerechtigkeit in Finanz-, Industrie- und Geschäftskreisen. Die Arbeitswelt ist jetzt angefüllt mit Anzeichen des Übergewichts an Ungerechtigkeit. Tumulte, Streiks, Aufwiegelungen, Boykotte, Klassengengensätze, übertriebene Lohnforderungen, einseitige Verantwortlichkeit für hohe Lebenskosten, Missachtung der Gesetze, der gerichtlichen Verfügungen und der öffentlichen Rechte in Angelegenheiten von Streiks und Lohnerhöhungen und häufige gesetzwidrige Ausbrüche sind wunde Punkte der Ungerechtigkeit in der Arbeitswelt. In der religiösen Welt wird Ungerechtigkeit gegenüber Gott und dem Menschen in falschen religiösen Glaubensbekenntnissen, Praktiken und im Gottesdienst, im Atheismus, Deismus, Materialismus, Pantheismus, Rationalismus, in der Ungläubigkeit, in der Evolutionstheorie, höheren Kritik, im Modernismus, Aberglauben, Klerikalismus, in der Pfaffenlist, im Formalismus, Sektierertum, Säkularismus, Traditionalismus, in der Verehrung von Glaubensbekenntnissen und in der Neigung zur Gleichgültigkeit offenbar. Und in der sozialen Welt hatte die Ungerechtigkeit die Oberherrschaft. Dies kann man im Klassenbewusstsein, in deren Feindschaft und Exklusivität, in der Aufrichtung von sozialen Schranken, in gegensätzlichen Bedingungen der Armen und der Reichen, in den unmoralischen und kriminellen Klassen, in Kasten und Clans, in der Sklaverei und Leibeigenschaft, in der Polyandrie, Polygamie, im Alkoholismus, in der Drogensucht und Hurerei und in der Spielsucht erkennen.

In den vergangenen Zeitaltern sind mehr oder weniger Bemühungen unternommen worden, um wenigstens einige dieser Irrtümer zu berichtigen, und zweifellos sind nach vielen Anstrengungen einige Erfolge eingetreten. Doch diese Teilerfolge haben die vorher begangenen Irrtümer weder rückgängig gemacht, noch ist es ihnen gelungen, die vielen anderen beiseite zu setzen. So bleiben im Buch der Gerechtigkeit viele Schulden, die niemals bezahlt wurden, und andere, die nur teilweise bezahlt wurden. Tatsächlich wird das Unrecht, so lange wie Satan die Welt regiert, siegreich sein – es wird nur in dem Maße abgeschwächt, wie die Notwendigkeit dazu zwingt. Aber ein allgerechter Schöpfer kann nicht ewig zulassen, dass Gerechtigkeit und Wahrheit zu Boden fallen, und Unrecht und Irrtum ewiglich triumphieren. Es muss eine Zeit kommen, wenn die Waage der Gerechtigkeit ins Gleichgewicht kommt. Da sie aber nicht kommen kann, während Satan die Kontrolle über die menschlichen Angelegenheiten hat, ist unsere einzige Hoffnung darauf, nachdem sein Reich vernichtet sein wird. Und nur zu wahr, nach dem Ende seiner unheilvollen Herrschaft wird die Gerechtigkeit auf den Thron gesetzt, und jeder wird sich ihrem Zepter beugen, wie

geschrieben steht: „Wenn deine Gerichte die Erde treffen, so lernen Gerechtigkeit die Bewohner des Erdkreises“ (Jes. 26:9). Die Heilige Schrift versichert uns, dass dieser glückliche Zustand während der Herrschaft Christi über die Erde vorhanden sein wird: „Siehe, Tage kommen, spricht Jehova, da ich dem David einen gerechten Spross [Christus] erwecken werde; und er wird als König [Christus] regieren und verständig handeln, und Recht [Wahrheit] und GERECHTIGKEIT üben im Lande“ (Jer. 23:5). An jenem Tage werden die Leute einen Bericht über die Taten, die sie unter der Herrschaft Satans ausgeübt haben, geben müssen. Sie werden auch die begangenen Irrtümer rückgängig machen müssen, ebenso wie die gegenbildlichen 20% Hinzufügungen geben (4. Mo. 5:7).

Die Ehemänner und Ehefrauen, die Eltern und Kinder und die Geschwister, die einander Unrecht getan haben, werden dieses Unrecht wieder gut machen müssen. Die Herrscher, die ihre Untertanen schlecht regiert haben, und die Untertanen, die sich gegenüber ihren Herrschern schlecht aufgeführt haben, werden ihr Unrecht rückgängig machen müssen. Die Arbeitgeber und Meister, die ihre Arbeitnehmer und Sklaven verletzt haben, und die Arbeitnehmer und Sklaven, die ihre Arbeitgeber und Meister verletzt haben, werden dieses Unrecht wieder gut zu machen haben. Der Dieb, der Mörder, der Verführer, der Betrüger, der Plünderer werden ein für allemal ihren Opfern gegenüberstehen, ihr Unrecht zugeben, sich dafür entschuldigen und volle Erstattung einschließlich der gegenbildlichen 20% vornehmen. Die Richter in jener Zeit werden unfehlbar und tadellos sein, und aus diesem Grund den Täuschungen und Bestechungen, die jetzt der Justiz Anlass zum Scheitern geben, nicht unterliegen. Wer lange unter dem eisernen Absatz des Unterdrückers ohne Befreiung geseufzt hat, wird in jener Zeit einen Befreier finden, der mächtig, zugänglich und verlässlich ist (Ps. 72:4, 12-14). Er wird ein sicherer Verteidiger der Wehrlosen, ein verlässlicher Helfer der Hilflosen und ein immer bereiter Freund der Leute ohne Freunde sein. Die Hoffnung wird nicht mehr fliehen und Verzweiflung wird nicht mehr ins Herz der Armen und Bedürftigen eintreten, während der hochmütige Unterdrücker, Satan, zermalmte werden wird.

Nicht nur wird das Unrecht der Gegenwart dann berichtigt werden, sondern auch das unbelohnte Gute der Gegenwart wird dann vergolten werden. Dann wird der Becher kalten Wassers, der im Namen eines Jüngers gegeben wurde, seine Anerkennung und Belohnung von der Christus-Klasse finden, die in diesem Leben nicht imstande sein konnten, eine Gegenleistung für die erhaltene Güte zu bringen (Mt. 10:42). Dann werden gute Ehemänner und Ehefrauen, Väter und Mütter, Kinder und Geschwister die Frucht ihrer guten Taten empfangen. Dann werden gute Herrscher und gute Bürger, gute Arbeitgeber und gute Arbeitnehmer, gute Menschenfreunde und Reformer, gute Freunde und Nachbarn die Früchte der guten Werke der Gegenwart erhalten. Dann wird gezeigt werden, dass Gutes nicht vergeblich getan wurde.

Aber das Königreich wird mehr ausrichten als Ge-

rechtigkeit für die Taten des gegenwärtigen Lebens zu erweisen: es wird auch Gerechtigkeit für die Taten, die dann geschehen, ausüben. Keine gute Tat, die in jener Zeit ausgeführt werden wird, wird an ihrer Belohnung Mangel haben. Aus den wohlwollenden Herzen und wohlthätigen Händen des Christus wird eine Fülle an Belohnungen in physischen, geistigen, moralischen und religiösen Segnungen auf jeden fließen, der an jenem Tag Gutes praktizieren wird. Tatsächlich wird der Segen der Wiederherstellung – die physische, geistige, moralische und religiöse Aufrichtung zur menschlichen Vollkommenheit –, den das Königreich gegenüber der Menschheit bewirken soll, in einem sehr großen Maße zu den Belohnungen des Herrn für gute Taten gehören. Somit wird das Volk, je mehr es auf diese Weise Gutes tut, umso mehr die aufrichtenden Einflüsse des Königreiches erfahren, bis, in dem Maße wie seine Erwidmung vollständig ist, seine Aufrichtung zu physischer, geistiger, moralischer und religiöser Vollkommenheit vollendet sein wird, und das unter den Zuständen Edens von Wonne, die das wiederhergestellte Paradies gewähren wird. All dies wird dank der Gerechtigkeit geschehen, die das Gute jenes göttlich vorherbestimmten Tages belohnen wird.

Andererseits wird unparteiische Gerechtigkeit verdiente und unmittelbare Bestrafung selbst beim Versuch, Unrecht zu tun, zumessen. Während jedem die vollständigste Freiheit gewährt werden wird, und er durch ungünstige Zustände nicht daran gehindert wird, die Freiheit, das Rechte zu tun – sich und andere zu segnen – auszuüben, wird niemandem irgendwelche Freiheit gestattet werden, anderen gegenüber in den Zeiten des Millenniums äußeres Unrecht zu tun. Denn eine solche Freiheit würde andere unterdrücken und verletzen. Und die Verheißung ist, dass niemand im Königreich verletzen oder zerstören wird (Jes. 65:25). Christus und die Kirche, die überall gegenwärtig sein und die Absichten aller Herzen kennen werden, werden sofort zwischen der Absicht, Unrecht zu tun, und ihrer Ausübung einschreiten und die Verwirklichung des beabsichtigten Unrechts durch unvermutete und wirksame Bestrafung verhindern. An jenem Tag wird die Zunge, die versucht, einen Nachbarn zu verleumden oder zu verfluchen, eine Lähmung oder ein anderes behinderndes Gebrechen erleiden, bevor die verleumdende oder verfluchende Absicht imstande sein wird, sich in Worte zu kleiden. Die Hand, die sich erhebt, einen Nachbarn zu schlagen, wird gelähmt herabsinken oder auf sonst eine Art und Weise hilflos an der Seite des Möchtegernschlägers werden. Die Hand des Taschendiebs wird ebenso hilflos in der Tasche seines Nachbarn werden. Die Füße, die sich dazu hergeben, ins Unrecht tun zu laufen, werden, in einiger Hinsicht geschwächt, scheitern, die ausgedachten Schritte zu machen. Warum? Denn, wenn die Gerichte [Bestrafungen] des Herrn die Erde treffen, so lernen Gerechtigkeit die Bewohner des Erdkreises. Wie lange würde der Möchtegernverleumder und –Gotteslästerer Verleumdung und Verfluchung praktizieren, wenn jeder Versuch dazu – deren Ausübung vereitelt wird – einer schnellen Strafe, wie Lähmung der Zunge oder einer

anderen Form des Schweigens begegnen sollte? Wie lange würde der Mächtegenschläger versuchen, seinen Nachbarn zu schlagen, der Mächtegerntreter versuchen, seinen Nachbarn zu treten, der Mächtegerntaschendieb versuchen, in die Tasche seines Nachbarn zu gelangen, wenn der Versuch nicht vollendet und das verletzende Körperteil für eine Betätigung an Ort und Stelle nicht unfähig gemacht werden könnte? Einige wenige Erfahrungen derartiger rascher unfehlbarer Urteile vom Herrn würden solchen etwas besseres lehren. Ja, wenn

die Gerichte des Herrn die Erde treffen, so lernen Gerechtigkeit die Bewohner des Erdkreises. Sicherlich ist der vierte Vorsatz des Königreiches – das Austeilen der Gerechtigkeit an die Menschheit – etwas sehr Wünschenswertes und Würdiges, und ist eines von den Dingen, das das Millennium-Königreich zum „Ersehnten aller Nationen“ werden lässt, nachdem sich alle Nationen sehnen und das sie schließlich erhalten werden (Hag. 2:7).

Fortsetzung folgt

Woher kommt der Mensch?

Hat Darwins Theorie von der Abstammung des Menschen noch eine Chance?

Das Mensch und die Affe gemeinsame Vorfahren haben weiß heute jedes ältere Schulkind, und kein Biologielehrbuch im deutschen Sprachraum zweifelt auch nur im geringsten an dieser Behauptung. Die Evolutionstheorie als Erklärung unserer Herkunft scheint sich durchgesetzt zu haben. In Fachkreisen allerdings zeichnet sich in den letzten Jahren eine gegesinnige Entwicklung ab. Eine ernstzunehmende Minderheit von Naturwissenschaftlern akzeptiert die alten biogenetischen Dogmen über Evolution nicht mehr. Sie weist darauf hin, daß diese Theorie gegen grundsätzlichen wissenschaftliche Gesetze (zum Beispiel Informationstheorie, Erkenntnisse der Molekularbiologie usw.) verstoße und daher abgelehnt werden müsse. In den USA weis unter der Leitung von Professor H. Morris ein Team von über 500 Wissenschaftlern (Institute for Creation Research, California) nach, daß das Modell der Schöpfung die Tatsachen der Paläontologie und Biologie weit besser erklärt als dasjenige der Evolution. Ihre Argumentation ist derart stichhaltig, daß nach eingehenden Studien die Regierung Kaliforniens anordnete, in den Schulen müsse neben der Evolutionstheorie ausdrücklich auch auf andere Theorien (Schöpfung) hingewiesen werden.

Der deprimierende Dogmatismus der Abstammungslehre kann nur verstanden werden, wenn man den Evolutionsgedanken als Philosophie und nicht als Naturwissenschaft versteht, was die folgenden Zitate deutlich zeigen. Sir Arthur Keith, ein überzeugter Darwinist, erklärte: „Die Evolution ist unbewiesen und unbeweisbar. Wir glauben aber daran, weil die einzige Alternative dazu der Schöpfungsakt eines Gottes ist, und das ist undenkbar“, und D. Watson gelangt in „Nature“ zu einer ähnlichen Feststellung: „Die Evolution selbst wird akzeptiert, nicht weil man etwas Derartiges beobachtet hätte oder als richtig beweisen könnte, sondern weil die einzige Alternative dazu, der Schöpfungsakt eines Gottes, einfach unglaublich ist.“ Deswegen ist auch verständlich, daß Hypothesen der Evolution unverfroren als Wahrheiten deklariert und widerspruchslos als solche angenommen werden und daß neue Erkenntnisse, die sich nicht in die vorgefaßte Meinung einfügen lassen, einfach ignoriert werden. Nicht durch die Theologie, sondern durch die Naturwissenschaft selbst ist die Abstammung in den letzten Jahren unter Beschuß geraten. Im Hinblick auf die enormen Konsequenzen für unser Leben und unsere Gesellschaft erscheint deswegen eine kritische Analyse der Abstammungstheorie im Lichte der modernen Forschungsergebnisse sicher angezeigt.

Was besagt die Evolutionstheorie?

Es wird angenommen, daß die heute lebenden Tiere und der Mensch durch eine Höherentwicklung entstanden seien, indem sich aus der unbelebten Materie primitives Leben spontan entwickelt habe, das sich dann vom Einzelner über die Amphibien, Reptilien und Säugetiere fortentwickelte. Diese Höherentwicklung sei durch zufällige Änderungen in der Erbsubstanz (= Mutationen) zustande gekommen, aus denen die Umwelt in einem Kampf ums Dasein (= Selektion) die Tüchtigsten ausgelesen habe. Damit sich auch die seltensten Zufälle ereignen konnten, wurde riesige Zeiträume (Jahrhundertmillionen) benötigt.

Unsere Erde - ein junger Planet

Um die Evolution begründen zu können, brauchen ihre Vertreter große Zeiträume - darum muß die Erde alt, uralte sein. Allein in den letzten 300 Jahren wurde das mutmaßliche Alter unseres Planeten alle 15 Jahre verdoppelt und wird zurzeit auf 4,5 Milliarden Jahre geschätzt. Neueste Erkenntnisse amerikanischer Naturwissenschaftler zeigen, daß alle Methoden zur Bestimmung unserer Erde und damit alle Altersangaben mehr als fragwürdig sind. Die Theorie von den Jahrtausenden ist nicht zu halten, unsere Erde scheint jung, sehr jung zu sein.

Jahr für Jahr fallen mindestens 14 Millionen Tonnen Meteoritenstaub auf die Erde mit einem Nickelgehalt von 2 bis 2,8 Prozent, Dies würde beim angenommenen Erdalter von 4,5 Milliarden Jahren einer Staubschicht von 55 Metern entsprechen. Für eine derartige Staubschicht allerdings finden sich keinerlei Anzeichen. Bei der ersten Mondlandung befruchtete man seinerzeit, daß die Mondfähre im Mondstaub versinken könnte. Deshalb hat auch Neil Armstrong auf der Treppe der Landefähre, noch bevor seine Füße den Mondboden berührten, erleichtert berichtet: „Die Schalen der Landebeine sind nur drei bis fünf Zentimeter in den Mondboden eingedrückt.“ Und etwas später: „Meine Tritte sinken nur ungefähr einen Viertelzentimeter ein“. Wo liegt die zu erwartende Staubschicht - ist unser Trabant viel jünger, als wir denken?

Man könnte vielleicht behaupten, daß sich der Meteoritenstaub mit der Erdkruste vermischt habe, doch wissen wir aufgrund der Nickelvorkommen in der Natur, daß dies nicht der Fall sein kann. Flüsse führen rund 375 Millionen Tonnen Nickel jährlich in die Ozeane von den Flüssen dorthin transportiert worden wäre, so wäre dies innerhalb von 10000 Jahren der Fall gewesen. Beim angenommenen riesigen Erdalter müßte das Meerwasser im Laufe der Zeit Zeichen der Sättigung der gelösten Stoffe zeigen, die jährlich in die Ozeane gelangen - sie fehlen vollständig!

Der Meeresgeologe Robert S. Dietz berichtet: "Die Dicke der Sedimentschicht auf dem Meeresboden müßte, wenn sie sich zu allen Zeiten mit dem gleichen Tempo wie heute gebildet hätte, dem Alter der Ozeane entsprechen und dementsprechend sehr mächtig sein, in Wirklichkeit aber sind diese Schichten erstaunlich dünn." Darüber drücken Wissenschaftler immer wieder ihr Erstaunen aus. Die Erde muß jung sein!

Die Altersbestimmung durch die bekannte C-14 Methode hat auch eine bedeutende Kehrseite - warum wird sie verschwiegen? Ist unsere Erde älter als 60000 Jahre, dann muß wegen der C-14-Halbwertszeit von 5730 Jahren ein Gleichgewicht zwischen Bildung und Zerfall von C 14 in der Atmosphäre bestehen. Schon Libby, der Entdecker dieser Methode, wies 1946 bei der Vorstellung seines Verfahrens darauf hin, daß Jahr für Jahr rund 20 Prozent mehr C-14-Atome produziert werden als zerfallen, deutete dies jedoch in der Annahme eines hohen Erdalters als Experimentierfehler. Es war keiner, denn W. Ruby fand mit modernsten Meßgeräten gar eine Differenz von 35 Prozent, was einem Erdalter von etwa 7000 Jahren entsprechen würde!

Da bei genauer Analyse die üblichen Methoden zur Bestimmung des Erdalters auf einem jungen Planeten hinweisen, wird in Geologenkreisen der Altersbestimmung durch die Leitfossilienmethode der Vorgang gegeben. Sie geht von der darwinistischen Annahme aus, daß primitive Organismen nur in alten Schichten zu finden seien und entsprechend höher entwickelte Tiere nur in geologisch jungen Formationen anzutreffen seien. Folglich bestimmt man das Alter der Gesteine durch die darin enthaltenden Fossilien und legt das Alter der Fossilien aufgrund der Evolutionstheorie fest - eigentlich zu einfach: Man verwendet die Evolution, um die Evolution zu beweisen. In seinem Buch "Herkunft und Zukunft des Menschen" schreibt Professor Dr. A.E. Wildersmith: "So felsenfest ist die Überzeugung, daß der Darwinismus unumstößlich sei, daß man den Darwinismus ruhig benützt, um die Richtigkeit des Darwinismus unter Beweis zu stellen."

Die Fossilien sagen nein.

Wenn sich das Leben wirklich kontinuierlich entwickelt hat, so sollte es eigentlich nur Übergangsstufen geben, die keine Definition beziehungsweise Abgrenzung verschiedener Arten zulassen würde. Das dem nicht so ist, bestätigt der bekannte französische Evolutionist und Paläontologe Lecomte de Nouy "Jede Gruppe, Ordnung oder Familie scheint plötzlich entstanden zu sein, und wir finden kaum je die Formen die sich mit der vorhergehenden Art verbinden. Wenn wir sie finden, so sind sie bereits vollkommen in ihrer eigenen Art entwickelt. Wir finden nicht nur praktisch keine Übergangsstufen, sondern es ist allgemein unmöglich, eine neue alte Gruppe glaubhaft zu verbinden."

Im Flußbett des Paluxy River, Texas, das zur Kreide gehörig identifiziert wurde (angeblich 120 Millionen Jahre alt) fand man schöne klar erhaltene Fußspuren eines Dinosauriers, wenige Meter daneben in der gleichen Formation menschliche Fußtritte (!). Obwohl die Fußspuren des Dinosauriers und des Menschen beinahe aufeinandertreten, behauptet R.T. Bird, ein überzeugter Darwinist, daß die Saurierspuren echt seien, die menschlichen Fußspuren aber gefälscht (obwohl sich dafür keine Anhaltspunkte finden), weil die Menschen zurzeit der Kreideformation nicht gelebt hätten. Ein beinahe klassischer Beweis zur Verbiegung von Tatsachen, um sie der Theorie anzupassen.

1968 fand J. Meister im Norden von Delta Fußspuren eines sandalenträgenden Menschen in Gesteinen, die ebenfalls Trilobiten enthielten, die jedoch nach der Abstammungslehre vor 310 Millionen Jahren ausstarben. Die Latimeria, mutmaßlich vor Jahrmillionen ausgestorben und deswegen als Leitfossil gerühmt, wurde vor wenigen Jahren vor der Küste Südwestafrikas Lebend gefangen. 1912 wurde der Piltownmensch entdeckt, das heißt ein menschlicher Schädel mit affenähnlichen Kiefer, Mehrere Generationen von Schülern mußten sich durch ihre Lehrbücher abscheulich von der Wichtigkeit dieses Fundes überzeugen lassen, bis er nach mehr als 30 Jahren (1) als Betrug entlarvt wurde. Aus einem einzigen Zahn rekonstruierte man den Nebraskamenschen und stellte erst nach etlichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen fest, daß es sich dabei um den Überrest einer ausgestorbenen Tierart handelte!

Die umfassende Ignorierung naturwissenschaftlicher Fakten und paläontologischer Funde einerseits und andererseits die Bereitschaft, unbewiesene Theorien als Tatsachen hinzustellen, lassen die Abstammungslehre je länger, je mehr als dogmatisches Glaubensbekenntnis erscheinen. Auch die Evolutionstheorie hat ihre Fundamentalisten.

Schlußfolgerungen

Das Alter unseres Planeten läßt sich nicht mit Sicherheit festlegen, doch finden wir viele Hinweise, die für eine junge Erde sprechen. Die fossilen Funde widersprechen der Annahme einer graduellen Höherentwicklung, der zweite Hauptsatz der Thermodynamik steht einer Aufwärtsentwicklung, durch Zufall diametral entgegen, und seit der Entdeckung der molekularen Struktur der Erbsubstanz weiß man, daß eine spontane Entstehung des Lebens nicht möglich ist, Einige Professoren an amerikanischen Universitäten messen dem Zufall im darwinistischen Sinn keine Bedeutung mehr zu, sondern beginnen von einer treibenden Kraft hinter der Natur zu sprechen.

In den USA hat man sich sehr viel intensiver als in Europa mit dem gesamten Fragenkomplex der Evolution befaßt und daraus auch die Konsequenzen gezogen. Wie lange wird es noch dauern, bis wir dem kalifornischen Erziehungsdepartament folgen und im Biologieunterricht an unseren Schulen den Schöpfungsgedanken als wissenschaftliche Alternative zur Abstammungslehre gebührend berücksichtigen?

Dr. med. A. Rohner, Spital Uznach

Abschnitten: Zürichsee- Zeitung (Allgemeiner Anzeigen) Grenzpost Nummer 60 Dienstag 13. März 1979 Seite 10.